

## TECHNISCHES MERKBLATT 04.01 - deu

### PRODUKTE FÜR DIE ANSPRUCHSVOLLE WANDGESTALTUNG

# MARMORIN

## Dekorspachtel

### 1. Merkmale und Anwendung

MARMORIN ist ein dekorativer Acrylat Spachtel zur anspruchsvollen Gestaltung von Innenwänden in Banken, Teatern, Hotels, Juveliegeschäften, Konditoreien, Kosmetikstudios und anderen Gewerbeobjekten, möglich ist aber auch ein ästhetisches Einfügen in Wohnambiente.

Die Glattheit der Bearbeiteten Fläche, die teilweise Transparenz und die charakteristische Auftragsstruktur, die weiche oder harte, rhythmische oder unregelmäßige Züge des Spachtelns aufzeigt, verleitet den bearbeiten Flächen einen interessanten fantasievollen Ausdruck oder eine naturgetreue Nachahmung einer Stein-, Leder-, Leinen- oder Holztextur.

Ein zusätzliches Streichen der bearbeiteten Flächen mit der MARMORIN EMULSION erhöht den Glanzgrad und die wasserabweisende Wirkung der Wand, es erleichtert und verbessert die Pflege und das Reinigen.

### 2. Verpackungsarten, Farbtöne

Kunststoffeimer zu 1 kg:

- weiß (Farbton 1001)

Kunststoffeimer zu 8 und 30 kg:

- weiß (Farbton 1001), gelb (Farbton 1), hellbraun (Farbton 2), ocker (Farbton 3), ziegelrot (Farbton 4), violett (Farbton 5), blau (Farbton 6) und grau (Farbton 7)
- 348 Farbtöne aus der Farbkarte FARBEN UND PUTZE (in den JUMIX Tönstationen an den Verkaufstellen)
- möglich ist ein Antönen mit JUPOL GOLD oder UNITON (Zugabe von bis zu 2 %)
- unter bestimmten Bedingungen sind auch Farbtöne auf Kundenwunsch lieferbar.

Spachtel verschiedener Farböne können untereinander im beliebigen Verhältnis gemischt werden!

### 3. Technische Daten

Dichte (kg/dm <sup>3</sup> )		1,54 – 1,65	
Trocknung T = +20 °C, rel. Luftfeuchte = 65 % (Stunden)		oberflächen- trocken	~3
		weiter- verarbeitbar	~24
Eigenschaften des trockenen Auftrags	Nassabriebbeständigkeit EN 13300		beständig, Klasse 3
	Dampfdurchlässigkeit EN ISO 7783-2	Koeffizient $\mu$ (-)	<100
		Sd Wert (bei max. Dicke d = 3 mm) (m)	<0,3 Klasse II (mittlere Dampfdurchlässigkeit)

Hauptbestandteile: Stirenacrylatbindemittel, feine Kalzitfüllstoffe, Zelluloseverdickungsmittel, Wasser



#### 4. Untergrundvorbereitung

Der Untergrund soll fest, trocken und sauber sein – frei von schlecht haftenden Teilen, Staub, Schalungsölen, Fetten und sonstigem Schmutz.

Die Trockenzeit von neuen Putzen und Spachteln beträgt unter normalen Bedingungen ( $T = +20\text{ °C}$ , rel. Luftfeuchte = 65 %) mindestens 1 Tag pro 1 mm Schichtdicke, für Betonuntergründe mindestens 1 Monat. Von bereits gestrichenen Flächen sind sämtliche in Wasser leicht und schnell lösliche Farbanstriche sowie Ölfarben-, Lack- und Emailleanstriche zu entfernen. Schimmelbefallene Flächen vorab unbedingt desinfizieren.

Unbedingt vorgrundieren. Dazu wasserverdünnte AKRIL EMULSION (AKRIL EMULSION : WASSER = 1 : 1) verwenden, bei anspruchsvolleren und weniger hochwertigen Intergründen (weniger hochwertige Beläge aus Gipskartonplatten, Gipsputzen, Faserzement- und Spanplatten sowie unverputzte Betonuntergründe) wasserverdünnten JUKOLPRIMER (JUKOLPRIMER : Wasser = 1 : 1) oder VEZAKRILPRIMER. Die Grundierung wird mit einem Maler- oder Maurerpinsel, einer langflorigen Fell- oder Textilmalerrolle aufgetragen; die AKRIL EMULSION oder VESAKRIL auch im Spritzverfahren. Mit dem Aufziehen von MARMORIN kann unter normalen Bedingungen ( $T = +20\text{ °C}$ , rel. Luftfeuchte = 65 %) 6 Stunden nach dem Auftragen der AKRIL EMULSION bzw. nach 12 Stunden bei JUKOLPRIMER und VEZAKRILPRIMER, begonnen werden.

Der Richt- bzw. Durchschnittsverbrauch (abhängig vom Saugverhalten und der Rauheit des Untergrundes):

AKRIL EMULSION	90 – 100 g/m <sup>2</sup>
oder	
JUKOLPRIMER	90 – 100 ml/m <sup>2</sup>
oder	
VEZAKRILPRIMER	~300 ml/m <sup>2</sup>

Vor dem Aufziehen von MARMORIN in der „Spolato“ Technik wird der Untergrund mit JUBOLIN, der auf die trockene Grundierung in zwei Schichten (Verbrauch ~1,0 bis 2,0 kg/m<sup>2</sup>) geglättet. Jede einzelne Schicht mit feinem Schleifpapier schleifen, damit eine vollkommen glatte Fläche entsteht (ein Schleifen des Glättespachtels ist für gewöhnlich nach ~12 Stunden nach dem Auftrag der einzelnen Schicht möglich). Die geglättete Fläche mit unverdünnter AKRIL EMULSION zusätzlich festigen (Verbrauch der Emulsion ~150 g/m<sup>2</sup>). Mit dem Aufziehen von MARMORIN kann erst auf die vollkommen trockene Festigungsschicht, nach cca. 12 Stunden, begonnen werden.

Bei anderen Auftragstechniken ist ein Glätten für gewöhnlich nicht erforderlich.

#### 5. Verarbeitung des Spachtels

MARMORIN ist eine auftragsfertige Masse und erfordert für gewöhnlich keine besondere Vorbereitung. Verschiedenfarbige Massen können im beliebigen Verhältnis untereinander gemischt werden. MARMORIN kann auch getönt oder zugetönt werden (Zugabe von bis zu 2% UNITON oder JUPOL GOLD), entsprechend der Auftragstechnik kann auch verdünnt werden. Die Zugabe von Pigmentzusätzen mindert den Glanz der Fläche, das Verdünnen erhöht die Schrumpfung der aufgezogenen Masse, was zu Rissbildung führen kann, daher wird mit beidem nicht übertrieben.

MARMORIN, der zur Bearbeitung einer geschlossenen Wandfläche (oder besser aller Flächen, die im selben Farbton bearbeitet werden) in einem ausreichend großen Gefäß ausgleichen. Für größere Flächen, bei denen technisch nicht einmal die Menge, die für einen Einschicht – Auftrag ausreicht, mischbar ist, sollten in einem Gefäß mindestens 3 Eimer des Spachtels untereinander durchgemischt werden. Wenn von diesem ausgemischten Spachtel ein Drittel aufgebraucht ist, fügt man einen Eimer neuen Spachtels hinzu und mischt den Inhalt gut durch usw. Ein Ausgleichen von Werksproduzierten MARMORIN Farbtönen desselben Produktionsansatzes, der nicht verdünnt wurde, ist nicht erforderlich.

Jegliche »Korrektur« des Farbtones (Zugabe von Tönungsmitteln, Verdünnen usw.) während des Aufziehens ist nicht erlaubt. Die, für die einzelnen Flächen benötigte Spachtelmenge, wird aus der Größe der Fläche und den Daten über den Durchschnittsverbrauch ausgerechnet. In besonderen Fällen wird der Verbrauch durch einen Testanstrich ermittelt.

#### 6. Auftragen

Die häufigste Auftragstechnik ist der Spolato Auftrag. Dabei wird das Material in der ersten Schicht mit einem Edelstahlschachtel oder einer Edelstahlkelle aufgezogen. Die Masse kreuzig auftragen, so dass eine gleichmäßige jedoch mehr oder weniger reliefartige Struktur entsteht. Die Masse kann auch mit einer Schaumstoff- oder kurzflorigen Fellmalerrolle (etwas verdünnen) aufgetragen werden, die gewünschte reliefartige Struktur wird durch ein zusätzliches Bearbeiten des frischen Auftrags mit einem Edelstahl-, Kunststoff- oder Holzspachtel erreicht. Überschüssiges Material wird für gewöhnlich mit dem Spachtel laufend abgenommen, in Ausnahmefällen wird es aber auch ertrocknet mit möglich feinem Schleifpapier abgeschliffen.



Auf die Grundsicht werden mindestens zwei weitere Schichten in der selben oder anderer Technik aufgetragen, wobei auch verschiedenfarbige Massen kombiniert werden können. Jede Folgeschicht wird erst auf die ertrocknete untere aufgetragen, unter normalen Bedingungen nach 24 Stunden. Die letzte Schicht wird nie geschliffen, sondern trocken mit einem Edelstahlspachtel poliert. Erst durch das Polieren wird das Muster des Werkzeuges, mit dem die Masse aufgezogen wurde, mehr oder weniger sichtbar. Die Fläche erhält einen interessanten ungleichmäßig intensiven Glanz. Die polierte Fläche wird nachfolgend mit der MARMORIN EMULSION, aufgetragen mit einem weichen Tuch oder Schwamm in einer oder zwei Schichten, versiegelt. Hierbei das Strukturbild etwas erweichen bzw. die am schärfsten ausgeprägte Textur der bearbeiteten Fläche etwas verwischen. Die trockene Oberfläche mit einem weichen Tuch auf Hochglanz polieren. Die MARMORIN EMULSION kann auch durch ARTCOLOR ersetzt werden.

Die zweithäufigste MARMORIN Auftragstechnik ist der dickschichtige Auftrag mehrerer Schichten. Dabei wird auf den Untergrund mit einem Edelstahlspachtel, verschiedenen Malerrollen und anderem Werkzeug MARMORIN in zwei oder mehreren Farbtönen so aufgetragen, dass durch das Kombinieren ein Bild von Phantasiemustern oder aber mehr oder weniger naturgetreue Nachbildungen von Stein-, Leder-, Holz- und anderer Texturen entstehen. Verschiedenfarbige Schichten werden in unterschiedliche breiten Bahnen aufgetragen, diese können sich berühren oder aber sie werden entweder mit dünnen Anstrichen von JUPOL GOLD oder mit stärker wasserverdünntem MARMORIN getrennt. Die Schichtdicke beträgt meistens 2 bis 3 mm, aber auch mehr. Dickere Auftragsschichten reißen während des Trocknens für gewöhnlich intensiv, was als zusätzlicher dekorativer Effekt genutzt werden kann, insbesondere wenn die Risse mit kontrastfarbigem MARMORIN ausgefüllt werden. Den trockenen Belag zunächst von Hand oder maschinell grob schleifen gefolgt von einem Feinschliff, so dass cca 1 bis 2 mm des aufgetragenen Materials entfernt werden. Nun die Fläche mit einem Edelstahlspachtel polieren und mit der MARMORIN EMULSION versiegeln, wie bei der Endbearbeitung der Spolato Technik beschrieben.

MARMORIN kann auch in anderen Techniken aufgetragen werden, wobei hier keine handwerklichen sondern mehr künstlerische Wandgestaltungstechniken angewendet werden. Somit entstehen durch die Kombination verschiedener Schichten – durch das künstlerische Gestalten mit verschiedenen Wandfarben und MARMORIN Schichten, die reliefartig mit verschiedenstem Werkzeug geformt werden nicht nur für das Auge angenehme, mehr oder weniger reliefartige Verzierungen, sondern wahre Kunstwerke.

Ein Auftragen ist ausschließlich bei geeigneter Witterung bzw. bei normalen Mikroklima - Verhältnissen möglich: die Luft- und Oberflächentemperatur sollte nicht unter +5 °C und nicht über +35 °C, die relative Luftfeuchte nicht über 80 % liegen.

Rahmen- bzw. Durchschnittsverbrauch:

Spolato Technik

MARMORIN ~300 g/m<sup>2</sup> für die erste Schicht + 100 do 200 g/m<sup>2</sup> für jede Folgeschicht

MARMORIN EMULZIJA ~50 ml/m<sup>2</sup> bei Einschichtauftrag dickschichtige Auftragstechniken

MARMORIN über 500 g/m<sup>2</sup>, abhängig von der Schichtdicke und der Auftragstechnik

MARMORIN EMULZIJA ~50 ml/m<sup>2</sup> bei Einschichtauftrag

## 7. Werkzeugreinigung, Entsorgung

Das Werkzeug unmittelbar nach Gebrauch sorgfältig mit Wasser reinigen.

Nicht verbrauchtes Material in einem gut verschlossenen Gebinde für eventuelle Reparaturen aufbewahren. Unbrauchbare Reste mit Zement mischen (es können auch erhärtete Mörtelreste oder Abfälle, Sand, Sägespäne zugegeben werden) und ausgehärtet auf der Bau- (EAK-Nummer 17 09 04) oder Hausmülldeponie (EAK-Nummer 08 01 12) entsorgen.

Gereinigte Gebinde können wiederverwertet werden.

## 8. Arbeitsschutz

Ein Tragen einer Atemschutzmaske und einer Schutzbrille oder Gesichtsschutz ist nur während des Schleifens erforderlich, ansonsten die allgemein geltenden Hinweise und Anweisungen zum Arbeitsschutz bei Bau- bzw. Malerarbeiten beachten.

Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen.

## 9. Pflege und Auffrischen der bearbeiteten Flächen

Gestrichene Flächen erfordern keine besonderen Pflegemaßnahmen. Nichthaftender Staub und sonstiger nichthaftender Schmutz kann abgefegt oder abgesaugt werden. Haftenden Staub und Flecken können durch leichtes



Reiben mit einem nassen Tuch oder einem in einer Lösung von handelsüblichen Haushaltsreinigern getränkten Schwamm entfernt werden. Die Oberfläche danach mit einem feuchten sauberen Tuch abwischen.

## 10. Lagerung, Transportbedingungen und Haltbarkeit

Lagerung und Transport bei einer Temperatur von +5 °C bis +25 °C. Vor direkter Sonne schützen. Außer Reichweite von Kindern lagern. FROSTFREI LAGERN!

Bei einer Lagerung im original verschlossenen und unbeschädigtem Gebinde: mindestens 12 Monate haltbar.

## 11. Qualitätskontrolle

Die Qualitäts-Eigenschaften des Produktes sind durch interne Herstellungsspezifikationen sowie durch slowenische, europäische und andere Normen festgelegt. Das Erreichen der deklarierten bzw. vorgeschriebenen Qualitätsniveaus sichert das, vor mehreren Jahren eingeführte System des ganzheitlichen Managements und Qualitätskontrolle ISO9001, das eine tägliche Qualitätskontrolle in den eigenen Labors beinhaltet, zeitweise aber auch am Bauinstitut in Ljubljana, und anderen unabhängigen Fachinstituten im In- und Ausland. Bei der Herstellung des Produktes werden strengstens slowenische und europäische Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutznormen beachtet, nachgewiesen mit den ISO 14001 und OHSAS 18001 Zertifizierungen.

## 12. Sonstige Informationen

Die technischen Hinweise in diesem Prospekt basieren auf unseren Erfahrungen und sollen zum Erreichen optimaler Resultate dienen. Für Schaden, die durch falsch gewählte Produkte, falsches Anwenden oder schlecht ausgeführte Arbeiten verursacht wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung.

Der Farbton kann von dem Abdruck in der Farbkarte abweichen, da er von der Auftragstechnik und der Schichtzahl und Stärke beeinflusst wird. Prüfungs - maßgebend ist der rechtmäßig getrocknete Auftrag auf dem Standard Testkarton und der Standardobjekt – Farbton, der im TRC JUB d.o.o. aufbewahrt wird. Die Farbtonabweichung, welche die Folge ungeeigneter Arbeitsbedingungen, einer Materialvorbereitung, die nicht den Hinweisen dieses technischen Merkblattes entspricht, des Auftragens auf einen nicht entsprechend vorbereiteten, zu feuchtem oder ungenügend trockenem Untergrund ist, kann nicht als Reklamationsgrundlage dienen.

Dieses technische Merkblatt ergänzt und ersetzt alle vorgehenden Ausgaben, wir behalten uns das Recht auf mögliche folgende Änderungen und Ergänzungen vor.

Zeichen und Ausstellungsdatum: **TRC-055/10-gaš-tor**, 24.01.2010

JUB kemična industrija d.o.o.  
Dol pri Ljubljani 28, 1262 Dol pri Ljubljani, SLOWENIEN  
Tel.: +386 1 588 41 00 Zentrale,  
+386 1 588 42 17 Verkaufsdienst  
Fax: +386 1 588 42 50 Verkauf  
e-mail: jub.info@jub.si  
Website: [www.jub.eu](http://www.jub.eu)

